

**ALFMEIER** GROUP  
Konzernabschluss  
zum 30. Juni 2015 (IFRS, ungeprüft)

# Inhaltsverzeichnis

1	Konzernbilanz zum 30. Juni 2015	3
2	Konzern-Ergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015	4
3	Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015	5
4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015	6
5	Konzernlagebericht und Konzernanhang zum 30. Juni 2015	7

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 1 Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

<b>Aktiva</b>	30.06.2015 T€	31.12.2014 T€
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Geschäfts- und Firmenwert	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögenswerte	7.025	7.102
III. Sachanlagen	38.666	35.386
IV. Nach der At Equity Methode bewertete Finanzanlagen	0	374
V. Sonstige Finanzanlagen	1.680	1.717
	50.083	47.291
VI. Latente Steuerforderung	5.085	5.066
	55.168	52.357
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Liquide Mittel	10.201	9.006
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.801	17.006
III. Forderungen gegen At Equity Unternehmen	1.529	1.165
IV. Vorräte	29.347	27.733
V. Steuerforderungen	1.577	1.929
VI. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.572	5.509
VII. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.726	2.051
	73.753	64.399
	<b>128.921</b>	<b>116.756</b>

<b>Passiva</b>	30.06.2015 T€	31.12.2014 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.419	4.419
II. Kapitalrücklage	10.947	10.947
III. Gewinnrücklage	307	307
IV. Sonstige Rücklagen	3.261	560
V. Bilanzgewinn	11.167	10.670
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	30.101	26.903
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.118	4.088
	35.219	30.991
<b>B. Schulden</b>		
I. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	0	300
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.886	6.691
3. Latente Steuerschulden	1.230	1.222
4. Pensionsrückstellungen	2.317	2.354
5. Anleihe	28.937	28.793
6. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	842	1.290
	40.212	40.650
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	3.408	3.185
2. Steuerrückstellungen	1.469	886
3. Sonstige Rückstellungen	12.457	7.912
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	825	827
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.221	21.576
6. Verbindlichkeiten gegenüber At Equity Unternehmen	2.162	2.169
7. Steuerverbindlichkeiten	0	18
8. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.577	8.064
9. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	371	478
	53.490	45.115
	<b>128.921</b>	<b>116.756</b>

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 2 Konzern-Ergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	01.01.2015 30.06.2015 T€	01.01.2014 30.06.2014 T€
Umsatzerlöse	128.349	115.760
Kosten der Umsatzerlöse	-101.788	-91.083
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>26.561</b>	<b>24.677</b>
Entwicklungskosten	-5.672	-4.416
Vertriebskosten	-6.311	-6.794
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.241	-8.735
Restrukturierungskosten	-672	-743
Sonstige betriebliche Erträge	2.830	1.728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.998	-1.192
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.497</b>	<b>4.525</b>
Zinsaufwendungen	-1.974	-1.999
Zinserträge	66	30
Anteil am Verlust / Gewinn assoziierter Unternehmen	-374	-490
Sonstiges Finanzergebnis	-88	-19
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.370</b>	<b>-2.478</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.127</b>	<b>2.047</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-1.805</b>	<b>-879</b>
tatsächlich	-1.801	-925
latente	-4	46
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.322</b>	<b>1.168</b>
davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	497	1.136
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	825	32
Reklassifizierbare Gewinne und Verluste	3.211	105
davon Währungsumrechnungen ausländischer Geschäftsbetriebe	3.211	105
Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste	0	0
davon versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0
davon Ertragssteuereffekt	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>3.211</b>	<b>105</b>
davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	2.701	59
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	510	46
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.533</b>	<b>1.273</b>
davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	3.198	1.195
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.335	78

### 3 Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	01.01.2015	01.01.2014
	30.06.2015	30.06.2014
	T€	T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	1.322	1.168
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.322</b>	<b>1.168</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.042	3.265
Abschreibungen auf Finanzinvestitionen	374	490
Zinsergebnis	1.908	1.969
Ertragssteueraufwand/-ertrag	1.805	879
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1	-1
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen, die nach der At Equity Methode bewertet werden	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.104	122
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	4.515	3.923
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.183	-6.496
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.094	-1.351
Ertragssteuerzahlungen	-1.217	-841
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.763</b>	<b>3.127</b>
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	3	88
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	74	95
Auszahlungen für Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-221	-1.513
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	-172	-425
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.704	-3.870
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nach der At Equity Methode bewerteten Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-37	-761
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.057</b>	<b>-6.386</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	1.000	5.927
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-850	-605
Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen	-641	-838
Rückzahlung von Nachrangdarlehen	-77	-29
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-305	0
Erhaltene Zinsen	67	30
Gezahlte Zinsen	-705	-711
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.511</b>	<b>3.774</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.195	515
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.006	15.516
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>10.201</b>	<b>16.031</b>

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015

Konzern-Eigenkapital- veränderungs-Rechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Sonstige Rücklage	Bilanzgewinn	Auf die Eigentümer des Mutterunter- nehmens entfallen- des Eigenkapital	Kapitalanteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzerner Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>zum 31.12.2014</b>	<b>4.419</b>	<b>10.947</b>	<b>307</b>	<b>1.013</b>	<b>-453</b>	<b>560</b>	<b>10.670</b>	<b>26.903</b>	<b>4.088</b>	<b>30.991</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	497	497	825	1.322
sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.701	-	2.701	-	2.701	510	3.211
Gesamtergebnis	-	-	-	2.701	-	2.701	497	3.198	1.335	4.533
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-305	-305
<b>zum 30.06.2015</b>	<b>4.419</b>	<b>10.947</b>	<b>307</b>	<b>3.714</b>	<b>-453</b>	<b>3.261</b>	<b>11.167</b>	<b>30.101</b>	<b>5.118</b>	<b>35.219</b>

## 5 Konzernlagebericht und Konzernanhang zum 30. Juni 2015 (Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss)

Alfmeier Präzision AG  
Baugruppen und Systemlösungen  
Treuchtlingen  
Deutschland

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 5 – 1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Alfmeier-Gruppe ist ein international tätiges, inhabergeführtes Familienunternehmen, das basierend auf einer mehr als fünfzigjährigen industriellen Praxis auf die Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie spezialisiert ist. Das Unternehmen verfügt über vielseitige Kerntechnologien im Kunststoff-, Mikroelektronik- und Fluidbereich und kann auf umfassende Innovationen im Produkt- und Prozessbereich zugreifen. Seit mehr als 10 Jahren industrialisiert die Alfmeier-Gruppe darüber hinaus Anwendungen mit sogenannten „Smart Materials“ mittels der Anwendung von Aktuatoren aus Formgedächtnislegierungen (Smart Memory Alloys, „SMA“) in seinen Modulen und Systemen. Im Zuge dessen wurde das Joint Venture Actuator Solutions GmbH gegründet, um die SMA-Technologie als innovative Querschnittstechnologie auch in Branchen und Märkten außerhalb der Automobilindustrie zu vermarkten.

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte die Alfmeier-Gruppe insgesamt 2.162 (30. Juni 2014: 2.061) Mitarbeiter weltweit.

Die Alfmeier-Gruppe ist in verschiedenen Industriebereichen und Märkten vertreten. Dabei ist der Konzern über den gezielten, strategischen Ausbau der SMA-Technologie, der Fluid- und Kunststofftechnik sowie der Mikroelektronik als Leittechnologien im Unternehmen in mehreren Bereichen am Markt aktiv, von denen die folgenden drei Hauptumsatzträger sind. Im Automotive-Bereich betrifft dies **Fluid Systems** (technische Kunststoffe und Elastomere insbesondere für Kraftstoffversorgung, Bremskraftverstärkung, Klappensteuerung und Thermomanagement) und **Seating Comfort** (statische und dynamische Sitzkomfortsysteme). **Innovative Plastics** (Präzisionswerkzeugbau und Präzisions-spritzgussleistungen) hat ihren Kundenfokus außerhalb der Automobilindustrie.

Der Bereich **Actuator Solutions** (Einsatz der SMA-Technologie vor allem in Electronics und Consumer Electronics) wird nicht voll konsolidiert.

## 5 – 2 Wirtschaftsbericht

### 5 – 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

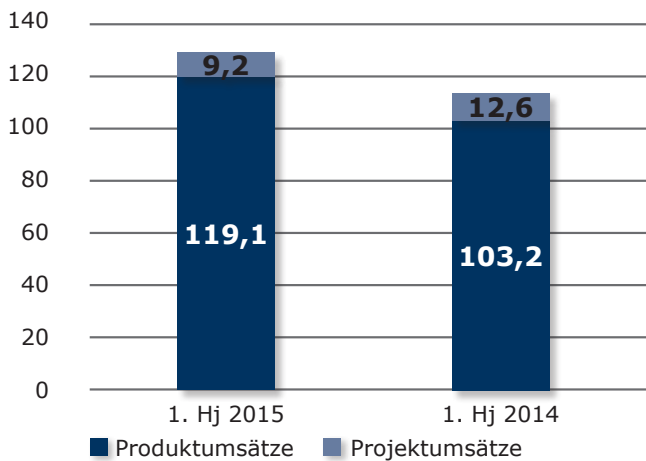
#### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2015**

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2015 wird abweichend zu früheren Prognosen ein geringeres Weltwirtschaftswachstum für das Gesamtjahr in Höhe von 3,3% erwartet. Insofern haben sich die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für 2015 etwas negativ entwickelt. Mit Blick auf die branchenbezogenen Rahmenbedingungen, wo die Neuzulassungen in der Automobilindustrie im ersten Halbjahr 2015 ein Wachstum gegenüber 2014 in Höhe von 2,6% verzeichneten, wird zwar eine Eintrübung aufgrund der schwächeren Wirtschaft in China erwartet. Insgesamt jedoch geht man dank Europa und den USA eher von einem weiterhin positiven Absatztrend aus.



## 5 – 2.2 Geschäftsverlauf

Aufgrund der weiterhin steigenden Absatzzahlen in der Automobilindustrie erzielte die Alfmeier-Gruppe in 2015 erneut ein spürbares Umsatzwachstum. So erreichte der Konzernumsatz währungsbereinigt einen Zuwachs um 3,1%. Verstärkt wurde dieser Effekt durch die Währungsentwicklung, wo sich der EUR im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres gegenüber dem USD um 18%, und dem chinesischen RMB um 17% abschwächte. Der Gesamtumsatz des abgelaufenen Halbjahres (Produkt- und Projektumsätze) betrug letztendlich 128,3 Mio. €. Dies entspricht einem Wachstum von 10,8% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (115,8 Mio. €).



Die Produktumsätze erreichten 119,1 Mio. € in 2015 nach 103,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2014 (+15,5%). Im Projektbereich (vor allem aus Aufträgen im Werkzeugbau sowie in vorgelagerten Entwicklungsprojekten) ergab sich ein Wert von 9,2 Mio. € (Halbjahr 2014: 12,6 Mio. €; -27,0%).

Abbildung 1: Umsatz in Mio. € Produkte/Projekte

Mit Blick auf die regionale Entwicklung konnte insbesondere Automotive Amerika ein erhebliches Wachstum generieren. Vor allem dank Neuanläufen im Bereich Seating Comfort stiegen die Produktumsätze mit Dritten auf USD-Basis um rund ein Drittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch Automotive China setzte die Dynamik weiter fort – hier ergab sich ein entsprechender Anstieg auf RMB-Basis um knapp 20%, ebenfalls begünstigt durch Neuanläufe. Das Automotive-Geschäft in Europa erreichte bei den Produktumsätzen mit Dritten im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 3% und entwickelte sich im Wesentlichen analog des Marktes. Zusammenfassend geht das Unternehmen davon aus, dass die Marktposition in beiden Automotive-Bereichen erfolgreich gehalten bzw. bei Seating Comfort weiter verbessert wurde.

Die Gesamterlöse (Produkte und Projekte) der Hauptumsatzgruppe Fluid Systems erreichten im ersten Halbjahr 2015 50,6 Mio. € (2014: 49,3 Mio. €; +2,6%), was im Wesentlichen die weltweite Marktentwicklung widerspiegelt. Seating Comfort dagegen profitierte einerseits von der positiven Entwicklung der deutschen Premium-OEMs, andererseits von erfolgreichen Neuanläufen vor allem in Amerika und China – wobei die internationalen Zuwächse nochmals um die eingangs erwähnten Währungseffekte verstärkt wurden. Die Gesamterlöse für Seating Comfort stiegen letztendlich auf 58,1 Mio. €, was einem Wachstum von 26,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Innovative Plastics erzielte durch Umsätze mit Produkten und Projekten Gesamterlöse in Höhe von 17,6 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 18,9 Mio. €; -6,9%). Insbesondere das Geschäft bei der RKT in Roding wies in diesem Bereich einen Umsatzrückgang von 13,3 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 10,6 Mio. € auf (-19,9%). Grund hierfür war der Auslauf eines Medizingeschäftes, welches nicht wie geplant durch Neugeschäft ersetzt werden konnte. Aus diesem Grund wurden auch entsprechende Maßnahmen in dieser Einheit kurzfristig eingeleitet (siehe hierzu Ausführungen zur Ertragslage). Die sonstigen Umsätze (Bereich Industrial Services) stiegen im Jahresvergleich von 1,8 Mio. € auf 2,0 Mio. €.

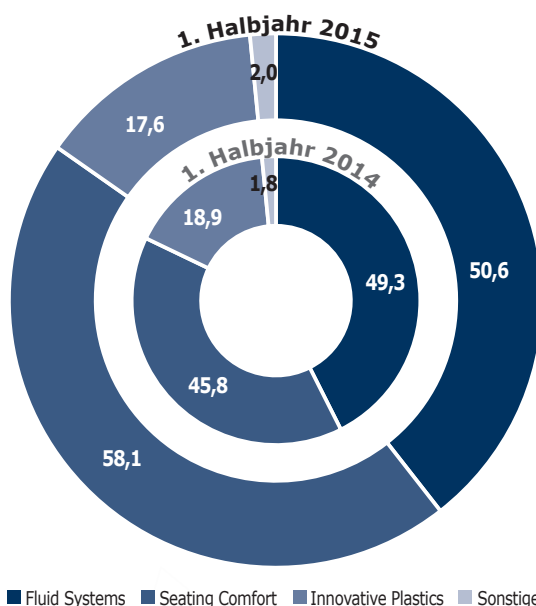


Abbildung 2: Umsatzentwicklung 1. Hj 2014 und 1. Hj 2015 nach Bereichen in Mio. €.

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 5 – 2.3 Lage

### i. Ertragslage

Aufgrund der gestiegenen Umsätze erhöhte sich auch der Rohertrag von 24,7 Mio. € auf 26,6 Mio. €. Die Bruttomarge reduzierte sich von 21,3% im Vorjahr auf 20,7%, was vor allem auf den geänderten Produktmix mit deutlich erhöhten Anteilen des Bereichs Seating Comfort zurückzuführen war.

	1. Hj 2015	1. Hj 2014	%
Bruttoergebnis	26.561	24.677	7,6
% vom Umsatz	20,7%	21,3%	-2,8
<b>EBIT</b>	<b>5.497</b>	<b>4.525</b>	<b>21,5</b>
% vom Umsatz	4,3%	3,9%	10,3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.322</b>	<b>1.168</b>	<b>13,2</b>

Abbildung 3: Ergebnisentwicklung Konzern in T€ bzw. %

Die Kosten des Overhead (Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung, Restrukturierungskosten sowie sonstige Erträge und Aufwendungen) verzeichneten einen Anstieg von 4,5%. Insbesondere im Entwicklungsbereich sind zwei Seating Comfort-Großprojekte mit ihren Serienanläufen hauptverantwortlich für die erhöhten Entwicklungsaufwendungen. Der Anstieg der Verwaltungskosten war dagegen zu relevanten Teilen auch währungsbedingt.

	1. Hj 2015	1. Hj 2014	%
Entwicklung	5.672	4.416	28,4
Vertrieb	6.311	6.794	-7,1
Verwaltung	9.241	8.735	5,8
Sonstiges	-160	207	-177,3
<b>gesamt</b>	<b>21.064</b>	<b>20.152</b>	<b>4,5</b>

Abbildung 4: Kostenentwicklung Overheads Konzern nach Bereichen in T€ bzw. %

Für 2015 ging das Unternehmen ursprünglich von keinen weiteren wesentlichen Sondereffekten aus. Folgende zwei Sachverhalte führten in den ersten sechs Monaten zu ungeplanten negativen Effekten. Die unerwartete rückläufige Entwicklung am Standort Roding, wo geplante Neuproduktumsätze nicht wie geplant realisiert werden konnten, führte unmittelbar zu einem spürbaren Ergebnissrückgang der Tochtergesellschaft. Im zweiten Quartal 2015 wurde entschieden, dass der Werkzeugbau neu ausgerichtet werden soll, womit auch personelle Maßnahmen verbunden waren. Diese führten im ersten Halbjahr zu negativen Sondereffekten in Höhe von 0,4 Mio. €. Die Neuausrichtung soll zukünftig bei Werkzeugbauprojekten der RKT Roding den Fokus auf Potenzial für nachgelagertes Produktgeschäft legen. Darüber hinaus wurde ebenfalls entschieden, die Aktivitäten des Laborstandorts Kerpen bei der k3works in Treuchtlingen zu konsolidieren. Die mit dieser Maßnahme verbundenen Sonderbelastungen beliefen sich auf 0,3 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten 2015 5,5 Mio. € (4,3% vom Umsatz) nach 4,5 Mio. € (3,9% vom Umsatz) im ersten Halbjahr 2014. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBIT in 2015 6,2 Mio. € (4,8% vom Umsatz) gegenüber 4,9 Mio. € 2014 (4,3% vom Umsatz). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich nach Bereinigungen auf 10,2 Mio. € (Vorjahreswert 2014: 8,2 Mio. €).

Das Finanzergebnis betrug im abgelaufenen ersten Halbjahr 2015 -2,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -2,5 Mio. €). Die leichte Verbesserung beruht im Wesentlichen auf dem Ergebnis aus Beteiligungen. Der Steueraufwand betrug im Berichtszeitraum 2015 1,8 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert (0,9 Mio. €), was auch eine höhere Steuerquote von 58% nach 43% im Vorjahr nach sich zog. Wesentliche Gründe hierfür sind zum einen deutlich höhere Ergebnisanteile aus den USA (höhere Steuerquote). Zum anderen werden auf Verluste der Muttergesellschaft seit Beginn 2015 keine wei-

teren aktiven latenten Steuern mehr gebildet. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich leicht von 1,2 Mio. € im Vorjahr auf 1,3 Mio. €.

## ii. Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2015 wurde bisher lediglich ein Darlehen über 1 Mio. €, besichert durch Grundschulden und diverses Anlagevermögen, mit Bezug auf Erweiterungsinvestitionen am Standort Roding hinzugefügt. Im zweiten Halbjahr 2015 soll planmäßig noch die Ausreichung der zweiten Tranche in Höhe von 2,5 Mio. € eines im zweiten Halbjahr 2014 abgeschlossenen Darlehens mit einem Gesamtnennbetrag von 5 Mio. € erfolgen. Weiterhin soll ebenfalls noch in 2015 planmäßig ein Langfristdarlehen in Höhe von 3 Mio. € aufgenommen werden, welches als Revalutierung eines auslaufenden Darlehens in Verbindung mit der Immobilie in Pilsen erfolgt.

Zum 30. Juni 2015 verfügte die Alfmeier-Gruppe über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 7,0 Mio. € im Ausland (vor allem USA) sowie 7,5 Mio. € im Inland. Die Inlandskreditlinien waren ungesichert und bis März bzw. April 2016 zugesagt.

Der operative Cashflow konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 deutlich von 3,1 Mio. € auf 8,8 Mio. € gesteigert werden. Größten Anteil daran hatte die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+2,1 Mio. € 1. Hj 2015 gegenüber -1,4 Mio. € 1. Hj 2014). Das Trade Working Capital (siehe Vermögenslage) stieg in der Gesamtsicht um 5,5 Mio. €, wobei hierfür auch Währungseffekte verantwortlich waren.

Der investive Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht von -6,4 Mio. € auf -6,1 Mio. € reduziert. Die Investitionen in Sachanlagen erhöhten sich dabei von 3,9 Mio. € auf 5,7 Mio. € im laufenden Jahr. Im Gegenzug reduzierte sich die Aktivierung von Entwicklungsleistungen von 1,5 Mio. € auf 0,2 Mio. €, da die wesentlichen Entwicklungsprojekte mittlerweile kurz vor Fertigstellung stehen. Kapitalzuführungen oder Darlehensausreichungen an die Joint Venture Gesellschaft ASG (Vorjahr: 0,8 Mio. €) fanden im ersten Halbjahr 2015 nicht statt. Das Unternehmen geht davon aus, dass dies aber in der zweiten Jahreshälfte 2015 noch der Fall sein wird (siehe Prognosebericht).

Insgesamt wurde in den ersten sechs Monaten 2015 ein positiver freier Cashflow von 2,7 Mio. € erwirtschaftet, nachdem dieser im Vorjahreszeitraum mit -3,3 Mio. € noch deutlich negativ ausfiel.

	1. Hj 2015	1. Hj 2014	%
Operativer Cashflow	8.763	3.127	180,2
Investiver Cashflow	-6.057	-6.386	-5,2
<b>Freier Cashflow</b>	<b>2.706</b>	<b>-3.259</b>	<b>-183,0</b>
Cashflow Finanzierung	-1.511	3.774	-140,0
<b>Cashflow</b>	<b>1.195</b>	<b>515</b>	<b>132,0</b>
Liquide Mittel	10.201	16.031	-36,4
kurzfristige Finanzschulden	-4.233	-3.344	26,6
langfristige Finanzschulden	-35.823	-36.806	-2,7
Mietkauf und Finance Lease	-2.664	-3.670	-27,4
<b>Nettverbindlichkeiten</b>	<b>-32.519</b>	<b>-27.789</b>	<b>17,0</b>

Abbildung 5: Vergleich Cashflow und bilanzielle Finanzschulden Konzern in T€ bzw. %

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist die Abweichung von -5,3 Mio. € im Halbjahresvergleich (-1,5 Mio. € gegenüber +3,8 Mio. € in 2014) vor allem auf die geringere Darlehensaufnahme 2015 zurückzuführen, wobei im zweiten Halbjahr 2015 zumindest noch Darlehensaufnahmen in Höhe von 5,5 Mio. € erfolgen sollen. Insgesamt ergab sich per 30. Juni 2015 eine Nettoverschuldung von 32,5 Mio. € (30. Juni 2014: 27,8 Mio. €).

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## iii. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte (vor latenten Steuern) des Konzerns stiegen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Wesentlichen aufgrund der erhöhten Sachanlagenwerte (Erhöhung von 47,3 Mio. € auf 50,1 Mio. €). Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte ist der Anstieg im gleichen Zeitraum von 64,4 Mio. € auf 73,8 Mio. € (+9,4 Mio. €) unter anderem auf gestiegene Forderungen (+3,8 Mio. €) und Vorräte (+1,6 Mio. €) zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen die sonstigen finanziellen Vermögenswerte ebenfalls um 2,1 Mio. € (hauptsächlich Factoring-Einbehalte) an. Speziell bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren die Anstiege zum Teil auch währungsbedingt.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital hauptsächlich aufgrund von Währungseffekten um 4,2 Mio. € an. Während sich die langfristigen Schulden kaum veränderten (Rückgang um 0,4 Mio. €), erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um 8,4 Mio. € (Anstieg von 45,1 Mio. € auf 53,5 Mio. €). Hauptverantwortlich hierfür waren die erhöhten sonstigen Rückstellungen, welche im ersten Halbjahr grundsätzlich entsprechende Anstiege zu verzeichnen haben. Unter anderem betrifft dies unterjährig den Personalbereich (z.B. Urlaub, Boni). Ähnlich wie bei den Aktivwerten sind auch bei den Passivwerten – vor allem bei den kurzfristigen Schulden – die Anstiege in Teilen auf Währungseffekte zurückzuführen.

	1. Hj 20154	1. Hj 2014	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zzgl. Forderungen gegen At Equity Unternehmen	22.330	16.182	38,0
Vorräte	29.347	26.368	11,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zzgl. Verbindlichkeiten gegen At Equity Unternehmen	25.383	21.750	16,7
<b>Trade Working Capital</b>	<b>26.294</b>	<b>20.800</b>	<b>26,4</b>

Abbildung 6: Entwicklung des Trade Working Capital Konzern in T€ bzw. %

Die Bilanzsumme wuchs in den ersten sechs Monaten 2015 von 116,8 Mio. € auf 128,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 26,5% (31. Dezember 2014) auf 27,3% (30. Juni 2015).

## 5 – 3 Nachtragsbericht

Im August 2015 nutzte das Unternehmen das attraktive Kapitalmarktumfeld, um ein Schuldschein-darlehen in Höhe von 10 Mio. € mit einer Laufzeit von 5 Jahren aufzunehmen. Der Schuldschein enthält insbesondere finanzielle Kreditbedingungen und ist nicht besichert. Dagegen soll aufgrund des Liquiditätszuflusses durch den Schuldschein die zweite Tranche eines besicherten 5-Mio.-EUR-Darlehens in Höhe von 2,5 Mio. EUR im zweiten Halbjahr 2015 nun nicht mehr erfolgen. Somit reduziert sich die geplante Darlehensaufnahme von 5,5 Mio. Euro im Bericht zur Finanzlage auf nunmehr 3,0 Mio. Euro.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015.

## 5 – 4 Forschung und Entwicklung

Unverändert stellten auch im ersten Halbjahr 2015 die bereits in früheren Berichten erwähnten Produktanläufe im Zusammenhang mit neuen Sitzkomfortlösungen für zwei deutsche Premium-Hersteller die Hauptaktivitäten in der Entwicklung dar, bei welchen die erhöhte Einbindung elektronischer Komponenten sowie die Entwicklung sehr wettbewerbsfähiger Pumpen die wesentlichen Herausforderungen darstellen.

## 5 – 5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 5 – 5.1 Prognosebericht

Für das Gesamtjahr schwanken die Schätzungen für den Gesamtabsatz an sog. Light vehicles zwischen 88 und 90 Mio. Fahrzeugen. Die damit verbundenen Absatzwachstumsraten gegenüber 2014 betragen 1,7% bzw. 3,4%. Insbesondere für das zweite Halbjahr gibt es mittlerweile vermehrt Einschätzungen, die einen erkennbaren Rückgang des Wachstums in China für wahrscheinlich halten. Die nachfolgende Prognose berücksichtigt zwar eine leichte Abschwächung der Märkte im zweiten Halbjahr, vor allem mit Blick auf China. Sollte sich in China hingegen eine erhebliche Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung ergeben, würde sich dies auch negativ auf die Schätzungen des Unternehmens auswirken.

Im Geschäftsbericht 2014 wurde bei der ausgewiesenen Prognose (siehe Tabelle) darauf hingewiesen, dass Währungseffekte (insbesondere bezüglich einer Abschwächung des EUR gegenüber USD und RMB) positive Effekte auf die Prognose haben würden. Bisher haben sich diese Effekte im ersten Halbjahr 2015 auch eingestellt: Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2015 um knapp 11%, und auch die EBIT-Marge erreichte mit 4,3% (bereinigt 4,8%) Werte, die im Rahmen der gegebenen Prognose inklusive Währungseffekte lagen. Die Prognose wird für das Gesamtjahr 2015 beibehalten, wobei nun davon ausgegangen wird, dass die positiven Währungseffekte durchgängig zu erwarten sind. Daher sind diese nun in den nachstehenden Werten integriert. Darin berücksichtigt sind im zweiten Halbjahr 2015 erwartete weitere Sondereffekte in Höhe von ca. 0,3 Mio. € in Verbindung mit den in der Ertragslage genannten Maßnahmen.

Beim freien Cashflow wird das Ziel eines leicht positiven Wertes beibehalten. Dabei wird davon ausgegangen, dass noch ca. 1,4 Mio. € an Liquiditätszuführungen an das Joint Venture ASG erforderlich sind.

	2014	Prognose 2015
Umsatzerlöse Mio. €	233,8	ca. +10%
EBIT in % der Umsatzerlöse	3,4	ca. 4,0
Freier Cashflow in % der Umsatzerlöse	1,2	leicht positiv

Abbildung 7: Prognose Konzern 2015

# A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

## 5 – 5.2 Chancen- und Risikobericht

Die aktuelle Chancen- und Risikolage hat sich im Vergleich zu den Darstellungen im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich verändert. Wir verweisen auf die dort beschriebenen Chancen und Risiken.

## 5 – 5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 ist ungeprüft. Für den Konzernzwischenbericht wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss (verfügbar unter <http://www.alfmeier.de/>) zum 31. Dezember 2014 angewendet, auf welchen wir für weitere Informationen verweisen.

Ausnahmen hiervon bilden neue Standards und Interpretationen, die seit Beginn des Geschäftsjahres 2015 verpflichtend anzuwenden waren. Diese beinhalten Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 sowie IFRIC 21 und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alfmeier-Gruppe keine wesentliche Auswirkung.

### **Konsolidierungskreis**

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss zum 31.12.2014 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Alfmeier AG beträgt T€ 4.419 und ist voll einbezahlt. Es ist eingeteilt in 1,7 Mio. Stück nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2015 T€ 10.947. Bei der Gewinnrücklage in Höhe von T€ 307 handelt es sich um eine gesetzliche Rücklage gemäß Aktiengesetz. Die sonstigen Rücklagen setzen sich aus der Differenz aus Währungsumrechnung sowie den kumulativen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen unter Berücksichtigung latenter Steuern zusammen. Die Differenz aus Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

Treuchtlingen, 28. September 2015

Der Vorstand

Markus Gebhardt

Andreas Gebhardt

Achim Rauber